

Hackdays Charakter

Touristenströme generieren sehr unterschiedliche Daten, die an verschiedenen Orten gesammelt werden. Dazu gehören Social Media Posts, Buchungsdaten, Website-Tracking-Daten, Daten zu Points of Interests, Bewegungsdaten (via Handy von Telekomfirmen gesammelt, über Sensoren, Navigationssysteme gesammelt), Wetter(prognose)daten, ja sogar Abwasserdaten, Stromverbrauchsdaten um nur einige zu nennen. Daraus lässt sich Wissen gewinnen. Im ersten Schritt muss mit verschiedenen Touristikern, darüber nachgedacht werden, was mit vorhandenen Daten gemacht werden könnte. In diesen Gesprächen zeigen sich Herausforderungen, die im Projekt zusammen mit Studierenden zu bearbeitbaren Challenges geformt wurden.

An Hackdays stellen Tourismusunternehmen Challenges vor. Die Teilnehmenden der Hackdays wählen eine der Challenges und erarbeiten während den 36 Stunden dauernden Hackdays Lösungsansätze oder Ideen in einer elektrisierenden Lab-Atmosphäre. Die Touristiker:innen begleiten die Gruppen, wenn nötig. Am Schluss der Hackdays werden die Ergebnisse präsentiert und gewürdigt. Die entwickelten Ansätze können von den Destinationen weiter genutzt werden. Untenstehend werden einige Beispiele beschrieben.

Um die Hackdays zusammen mit TOL-Steuerungsgruppenmitglied Andreas Liebrich (HSLU) jährlich in allen Bereichen mitzugestalten und finanziell zu unterstützen, wurde jeweils ein entsprechender Beitrag fürs Jahresbudget vom TOL gesprochen.

Visualisierung der Mountain Bike Frequenzen

Idee

In der Region Arosa-Lenzerheide wurde das Bike Kingdom im Sommer 2020 eröffnet. Seit der Jahrtausendwende hat die Region kontinuierlich in Infrastruktur für den Mountain-Bike-Sport investiert und sich auf die Mountain-Biker:innen ausgerichtet. Die verschiedenen Bike-Trails werden unterschiedlich frequentiert. Die Beliebten sind zu den Spitzenzeiten überlaufen, während einige Trails Kapazitäten hätten. Nicht alle Trails sind jedoch für jedes Niveau.

Ziele der Challenge

Das Hauptziel der Challenge war es aufzuzeigen, was mit den vorhandenen Daten bereits visualisiert werden kann und gleichzeitig herauszufinden, wo noch weitere Daten nötig sind, um am Ende den Bikerinnen und Bikern auf Basis ihres Könnens die wenig frequentierten, aber passenden Trails zu empfehlen.

Aktivitäten / Teilnehmer:innen

Die Teilnehmenden haben Visualisierungen der Frequenzen von den Mountain-Biker:innen vorgenommen, welche die App des Bike Kingdoms installiert haben. Um die Ziele der Challenge vollständig zu erfüllen, wären Livedaten der Bergbahnfrequenzen nötig, was eine wesentliche Erkenntnis war.

Involvierte Organisationen

Bike Kingdom Arosa Lenzerheide mit Daten der von InsideLabs entwickelten App, Drehkreuzdaten der Bergbahnen, Wetterdaten, Logiernächtedaten und weitere Daten zum Biken.

Kosten

keine

Weiterführung

Die Ansätze der Teilnehmenden wurde an Inside Labs weitergegeben, welche dies teilweise weiterentwickelt haben. Das Bike Kingdom ist weiterhin daran, den Ansatz zu verbessern. Um die Frequenzen auf den Wegen zu messen wurden Sensoren installiert, die Livedaten liefern und die Frequenzen auf den Bikewegen genauer zählen als die Bergbahndrehkreuze, da letztere nicht zwischen Bikerinnen und Bikern und Fussgängerinnen und Fussgängern unterscheiden können.

Preiselastizitäten von Ferienwohnungen berechnen

Idee

Ferienwohnungen werden in vielen Fällen zu Fixpreisen am Markt angeboten. Sie sind oft weniger als 20 Wochen pro Jahr vermietet. Es besteht eine hohe Nachfrage während den Schulferien und recht wenig Nachfrage während der restlichen Zeit des Jahres. Da viele Eigentümer von Ferienwohnungen nur eine oder zwei Wohnungen vermieten, haben sie keine Auslastungs- oder Nachfragedaten über alle Ferienwohnungen einer Destination hinweg, so dass sie die Preiselastizitäten nicht berechnen können.

Ziele

Das primäre Ziel der Challenge war es, die vorhandenen Daten aus den Destinationsmanagementsystemen der Regionen HeidiLand, Gstaad/SaaneNland und Engadin St. Moritz zu analysieren, zu visualisieren und wenn möglich Preiselastizitäten zu vergleichen.

Aktivitäten / Teilnehmer:innen

- Sichten und verstehen der Daten
- Einflussfaktoren der Preise versucht zu verstehen
- Berechnungen für Preiselastizitäten versucht anzustellen

Involvierte Organisationen

HeidiLand, Gstaad/SaaneNland und Engadin St. Moritz

Kosten

keine

Weiterführung

Es wurde klar, dass die Preisthematik für Ferienwohnungen ganz anders gelagert ist als bei Hotels. Während der Hotelier den Preis erhöhen kann, wenn sich für eine hohe Auslastung für eine bestimmte Nacht abzeichnet, ist die Auslastung bei einer einzelnen Ferienwohnung entweder 100% oder 0%. Auch wenn mehrere Ferienwohnungen von einem einzelnen Vermieter vermietet werden, sind sie doch oft unique und können nicht verglichen werden. E-Domizil hat an den Hackdays Interesse an einer Weiterführung geäußert und in einem von Innosuisse finanzierten Folgeprojekt werden Einflussfaktoren für den Preis wie Grösse der Ferienwohnung, Location in der Destination, Destination als Ganzes eruiert und es soll ein Werkzeug erstellt werden, da zuverlässig der die Zahlungsbereitschaft für Hauptsaison und Nebensaison schätzen können soll.

Open sourcing water fountains, literally!

Idee

Touristen möchten immer mehr detaillierte Angaben für einen Aufenthalt - und das am liebsten auf einer Karte. Neben den Google Maps existiert quasi als offene, freie Konkurrenz auch die OpenStreetMap. Die OpenStreetMap enthält in der Schweiz wesentlich mehr nicht kommerzielle Points of Interests (Parkbänke, öffentliche Brunnen etc.) als Google Maps.



Heidiland Tourismus im Gespräch mit Studierenden an den Hack Days 2019
© HSLU Patrick Kälin

Ziele

Vor den ersten Hackdays des Tourist Office Labs lagen Daten von Brunnen in Kanton Nidwalden vor, die aber noch nicht auf den Karten der Open Street Map verzeichnet waren. Das Ziel war es, die vorliegenden Daten aufzubereiten und in Wikimedia, WikiData und OpenStreetMap (OSM) zu integrieren. Das ist in einigen Punkten gelungen:

Aktivitäten / Teilnehmer:innen

- die Daten von Brunnen in Nidwalden und Luzern wurden mit Python-Skripten aufbereitet
- einige OSM-Einträge für Brunnen in Luzern und Nidwalden erstellt
- WikiData-Einträge für Nidwaldner Brunnen mit Bildern erstellt
- Informationen ergänzt, wo sie noch fehlten
- allgemeines How-To für Leute auf GitHub geschrieben (siehe Quellcode-Link), die sich an diesem Projekt beteiligen möchten.

Involvierte Organisationen

OpenStreetMap basiert auf einer internationalen Community von Freiwilligen, die seine Dienste wie Wikipedia-Beitragsschreibenden der Allgemeinheit gratis zur Verfügung stellt. Die importierten Daten wurden von Nidwalden Tourismus zur Verfügung gestellt.

Kosten

keine

Weiterführung

Am Ende der Hackdays waren die Brunnen auf OpenStreetMap verzeichnet und können nun genutzt werden.

Bei Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Tourist Office Lab

c/o Schweizer Tourismus-Verband

Finkenhübelweg 11

CH-3012 Bern

T +41 (0)31 307 47 43

tol@stv-fst.ch | www.touristofficelab.ch